



Medienbilder humanitärer Hilfe

Workshop zum Erfahrungsaustausch
zwischen Wissenschaft
und Praxis

24.-26. März 2017
Geographisches Institut
Universität Heidelberg

Tagungsort

Im Neuenheimer Feld 205
Raum 5.104 (5. Stock)
69120 Heidelberg
Haltestelle Bunsengymnasium (STR 21 und 24)

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Hans Gebhardt und Diana Griesinger
Universität Heidelberg
[Geographisches Institut](#)
Berliner Str. 48
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 54-4590
Email: griesinger@uni-heidelberg.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens **24.02.2017** mit einer Email bei griesinger@uni-heidelberg.de an und geben Sie an, ob Sie ab Freitag oder Samstag am Programm teilnehmen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Plätze für das Intensivseminar (Freitag) und den interaktiven Workshop (Samstag) sind begrenzt; die Keynote Lecture sowie die Podiumsdiskussion sind öffentlich.

Kinderbetreuung

Während der gesamten Veranstaltung gibt es eine Kinderbetreuung, die durch das Kinderhaus der Universität individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst wird. Bitte geben Sie bis spätestens 17.02.17 Bescheid, ob Sie diese in Anspruch nehmen möchten.

Unterkunft

Teilnehmenden des Workshops empfehlen wir in Nähe zum Geographischen Institut das [Qube Hotel](#) (Bergheimer Str. 74, 69115 Heidelberg), wo bis zum 03.03.17 unter dem Stichwort „Workshop am Geographischen Institut“ Zimmer zu Sonderkonditionen gebucht werden können.



Hintergründe

Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Medienlandschaft und einer zunehmenden Professionalisierung der internationalen humanitären Hilfe findet eine intensive Mediatisierung von Katastrophen statt. Jedoch rufen humanitäre Katastrophen meist eine sehr selektive Aufmerksamkeit von Massenmedien hervor. Die unterschiedliche Medienwirksamkeit von Katastrophen spiegelt sich oft in der Spendenbereitschaft wider. Gleichzeitig simplifizieren mediale Narrative Katastrophen, ihre Entstehungsbedingungen und zeichnen ein stereotypes Bild humanitärer Hilfe.

Mit diesen Spannungsfeldern beschäftigt sich das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekt „[Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Organisationen](#)“, das anhand von Medienanalysen (TV und Printmedien in Deutschland) und qualitativen Interviews mit humanitären NGOs und Medienschaffenden die Wissensproduktion über Katastrophen und humanitäre Hilfe untersucht hat.

Auf der Basis von Ergebnissen des Forschungsprojektes bietet der Workshop ein Forum, um ausgewählte Aspekte des Hilfe-Medien-Nexus zu diskutieren und um einen Erfahrungsaustausch und weitere Vernetzung zwischen den Bereichen Wissenschaft, humanitäre Hilfe und Journalismus voranzutreiben.

Programm

Der erste Nachmittag des Workshops (24.03.) widmet sich wissenschaftlichen Schlaglichtern auf das Thema humanitäre Hilfe. In einem Intensivseminar (in englischer Sprache) werden mit [Jennifer Hyndman](#) (Centre for Refugee Studies, York University, Toronto) geographische Perspektiven auf das Thema behandelt. Außerdem diskutiert [Dennis Dijkzeul](#) (Institute for International Law of Peace and Armed Conflict, Universität Bochum) in einer Keynote Lecture aktuelle humanitäre Trends.

Im zweiten Workshopteil (25.-26.03.) werden anhand von ausgewählten Ergebnissen des Forschungsprojektes und kurzen Inputs aus den Bereichen Forschung, humanitäre Hilfe und Journalismus aktuelle Aspekte des Hilfe-Medien-Nexus in Fokusgruppen und im Plenum diskutiert. Konkret geht es um die Produktionsbedingungen von Wissen über Katastrophen und humanitäre Hilfe sowie die Frage, wie sich Medien- und Spendenkonjunkturen auf die Praxis humanitärer Hilfe auswirken. Hier besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den Teilnehmenden weitere Schwerpunkte zu setzen. Die Inhalte des Workshops werden begleitend in einem graphic recording visualisiert und abschließend in einer öffentlichen Podiumsdiskussion aufgegriffen.

Freitag, 24.03.

13.30-17.00 Uhr
begrenzte Plätze

Intensive Seminar with [Jennifer Hyndman](#) (Centre for Refugee Studies, York University, Toronto)

17.30 Uhr
öffentlich

Keynote Lecture Humanitäre Trends ohne Lösung? – [Dennis Dijkzeul](#) (Institute for International Law of Peace and Armed Conflict, Universität Bochum)

19.30 Uhr

Abendessen* ([Zafferano](#), Poststraße 34, 69115 Heidelberg)

Samstag, 25.03.

09.00-16:30 Uhr
begrenzte Plätze

Interaktiver Workshop zu aktuellen Aspekten des Hilfe-Medien-Nexus:

Bericht aus dem Forschungsprojekt „[Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Organisationen](#)“ mit anschließender Diskussion – [Diana Griesinger](#) (Geographisches Institut, Universität Heidelberg)

Fokusgruppen und Plenumsgespräche
Behandlung ausgewählter Themenfelder

17.00 Uhr
öffentlich

Podiumsdiskussion „Medienbilder humanitärer Hilfe und ihre Auswirkungen“ mit [Dennis Dijkzeul](#) (Institute for International Law of Peace and Armed Conflict, Universität Bochum), [Martin Gerner](#) (freier Autor/Journalist), [Ulrike von Pilar](#) (Médecins sans Frontières), [Burkhard Wilke](#) (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen); Moderation: [Diana Griesinger](#) (Geographisches Institut, Universität Heidelberg)

19.30 Uhr

Abendessen* ([BräuStadel](#), Berliner Straße 41, 69120 Heidelberg)

Sonntag, 26.03.

10.00 Uhr
begrenzte Plätze

Kolonialgeschichtlicher Stadtrundgang durch Heidelberg mit [schwarzweiss e.V.](#)

12.00 Uhr
begrenzte Plätze

Abschlussgespräch und Mittagessen* ([Café Regie](#), Theaterstraße 2, 69117 Heidelberg)

* Essen auf eigene Kosten